

H



N

Projektvorstellung: Hilfen über Tag und Nacht

Projektlaufzeit: Januar 2018 – März 2021

29.03.2019



H | N

Heilbronn

1. Forschungsfragen

Wie kann die Qualität der stationären Hilfe in der Stadt Heilbronn hinsichtlich Elternbeteiligung, Verweildauer und Rückführungsquote verbessert werden?

- Wie kann die Familie möglichst gut unterstützt werden, um die Erziehungsaufgaben für ihr Kind zukünftig ohne Jugendhilfemaßnahmen zu bewältigen?

Angedachte Forschungsmethoden:

- Teilstandardisierter Fragebogen an Eltern und jungen Mensch
- Statistische Datenerhebung zur ambulanten und stationären Hilfe



2. Ausgangssituation und daraus resultierende Ziele des Projektes

1. Maßnahmenebene:

Schwierigkeit die passende Einrichtung für den stationären Bedarf stadintern zu finden

→ Verbesserung der Trägerlandschaft

2. Verfahrensebene:

Qualitätssteigerung der stationären Hilfeplanung

→ bessere Steuerung der Hilfe

2. Ausgangssituation und daraus resultierende Ziele des Projektes

3. Betroffenenenebene:

Erschwerter Einbezug der Familie und der sozialräumlichen Ressourcen durch räumliche Distanz.

Fehlende Konzepte zum Einbezug von Eltern in die stationäre Hilfe. Mangelnder Einbezug in die Erziehungsaufgaben.

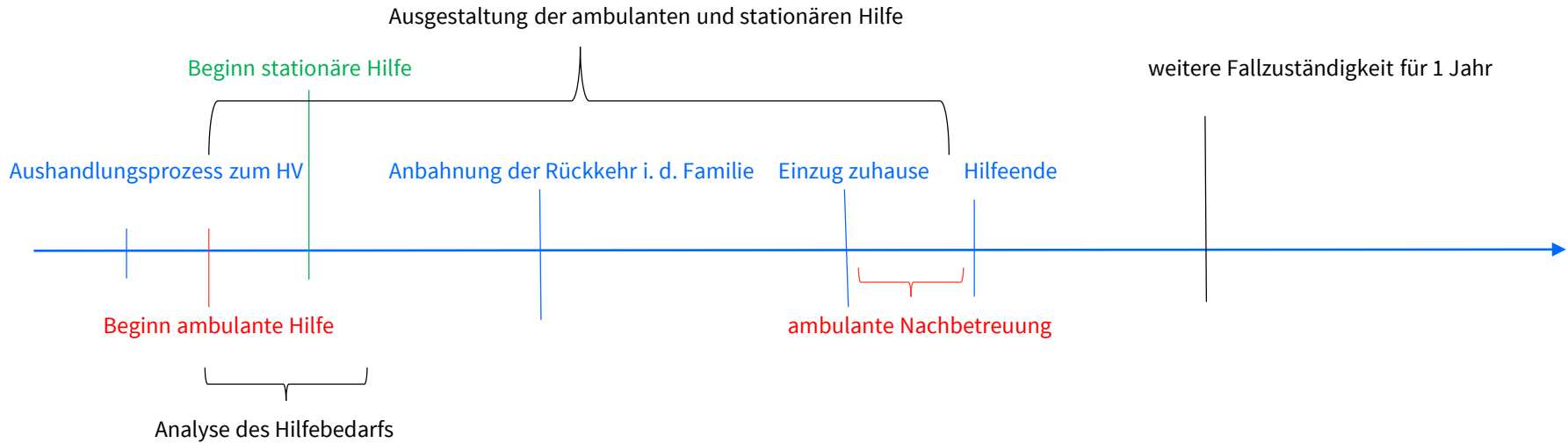
→ kürzere Verweildauer und Anstieg der Zahl der jungen Menschen, die in den Haushalt der Erziehungsberechtigten zurückgehen.

3. Besonderheiten in der pädagogischen Ausgestaltung

- Öffentlicher und freier Träger arbeiten im Patenschaftsmodell.
- Gemeinsam entwickelte Arbeitsinstrumente für die Umsetzung der Projektziele. Entwicklung eines gemeinsamen Arbeitsverständnisses.
- Ambulante und stationäre Hilfe aus einer Hand. Die Fachkräfte bilden ein Tandem.
- Enge Begleitung der Familien durch die einzelnen Phasen des Hilfeverlaufs.



3. Zeitstrahl mit Phasen



4. Finanzierung

- Im Rahmen des HüTN-Projektes werden pro Wohngruppe je 8 Plätze pauschal finanziert.
- Die Träger erhalten eine jährliche Pauschale, mit welcher sowohl die ambulanten als auch die stationären Leistungen abgegolten sind. Die Pauschale wird auch ausbezahlt, wenn die Wohngruppe nicht vollständig belegt ist.
- Außerdem inbegriffen in der Pauschale sind Leistungen, die der freie Träger in Form von „Anbahnung“ und „Nachbetreuung“ erbringt.



5. Aktueller Stand

- Regelmäßige Kompetenzteams zur Erarbeitung von Arbeitsinstrumenten sowie der Auseinandersetzung und Bearbeitung verschiedener pädagogischer und struktureller Fragestellungen.
- Start der ersten Wohngruppe (AWO) im November 2018.
- Voraussichtlicher Start der zweiten Wohngruppe (St. Josefspflege/Caritas) im April 2019.
- Für die 3. Wohngruppe wird derzeit noch nach einer passenden Immobilie gesucht.



6. Fragen und Anregungen

- Welche Anregungen haben Sie zu unseren angedachten Forschungsmethoden?
- Gibt es darüber hinaus geeignete Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen/Evaluation des Projektes?

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit

Kontaktdaten: Amt für Familie, Jugend und Senioren/ Fachdienst Hilfen über Tag und Nacht (HÜTN)

Katharina Steinhauer/ Tel.: 07131/ 56-1285/ katharina.steinhauer@heilbronn.de

Jennifer Pöss/ Tel.: 56-1261/ Jennifer.pöss@heilbronn.de

Constanze Kastropp/ Tel.: 56-1262/ Constanze.kastropp@heilbronn.de



H | N Heilbronn